

**Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission
InformatikLeistungsZentrum (ILZ) OW/NW**

Zuständige IpGPK Mitglieder:

Landrat Dominic Starkl, NW (Vorsitz)

Landrat Markus Walker, NW

Kantonsrätin Ruth Koch-Niederberger, OW

Kantonsrat Jürg Berlinger, OW

**Bericht zur Geschäftsprüfung 2017
des
InformatikLeistungsZentrum (ILZ)
der Kantone Obwalden und Nidwalden**

An die Regierungen der beiden Kantone

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der IpGPK sind in der Vereinbarung der beiden Kantone vom 13. November 2001 definiert. Die Kommission trifft sich zweimal jährlich zur Besprechung des Budgets sowie der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes. Sie erhält auch Einsicht in die Tätigkeiten des Verwaltungsrates.

Der Präsident und der Geschäftsführer geben Auskunft über den Geschäftsgang und die Strategie des Unternehmens.

An der Sitzung vom 17. April 2018 durften wir von der Erfolgsrechnung Kenntnis nehmen. Die Jahresrechnung weist ein Umsatzvolumen in der Höhe von Fr. 11.3 Mio. aus. Der Gewinn liegt bei Fr. 165'650.23.

Der Jahresgewinn 2017 wird dem Gewinnvortrag zugewiesen. Dieser beträgt kumuliert Fr. 177'398.16. Es können Abschreibungen in der Höhe von Fr. 558'710.- und Rückstellungen in der Höhe von Fr. 744'000.- getätigt werden.

Der Verwaltungsrat hat zulasten der Jahresrechnung 2017 eine Gewinnausschüttung von je Fr. 80'000 an die Vereinbarungskantone beschlossen.

Der Gewinnvortrag auf die Rechnung 2017 beträgt somit noch Fr. 17'398.16.

Für beide Vereinbarungskantone konnten je Fr. 150'000.- Volumenrabatte gewährt werden. Zudem konnte aufgrund der Kostenentwicklung im Jahr 2017 für die PC-Pauschale ein Rabatt von Fr. 80.- pro Gerät gewährt werden.

Der Betrieb der gesamten ICT-Infrastruktur und Fachanwendungen erreichte mit einem Durchschnitt von 99.75% (Vorjahr 99.7%), gemessen über eine Betriebszeit von 7x24 Stunden, eine sehr hohe Verfügbarkeit und Stabilität (Messungen an über 90 Standorten mit über 970 Messpunkten). Die zu bewirtschaftende und zu sichernde Datenmenge nahm gegenüber dem Vorjahr um ca. 20% auf 73 Terabyte zu.

Im Berichtsjahr konnte die Umstellung auf Windows 10 und Office 2016 auf den betreuten Arbeitsplätzen erfolgreich abgeschlossen werden.

Durch diese Umstellung wurde auch die Stabilität des Records-Management-System (RMS) verbessert. In Nidwalden sollen bis Ende März 2019 noch die verbleibenden 40% der Arbeitsplätze mit dem RMS ausgestattet werden.

Im Herbst 2017 hat eine umfassende Kundenumfrage stattgefunden, an der mehr als 120 Benutzerinnen und Benutzer teilgenommen haben.

Die Kundenumfrage ergab, dass der ServiceDesk des ILZ nicht optimal erreichbar ist. Die eingehenden Telefone sollen in Zukunft schneller an die für das jeweilige Produkt zuständige Fachperson weitergegeben werden. Dazu soll eine zusätzliche Stelle in der Abteilung Application Run geschaffen werden.

Die Schweizerische Informatikkonferenz (SIK) vergleicht in ihren Kennzahlen u.a. die Informatikkosten unter 23 Kantonen. In den SIK Kennzahlen 2016 wird festgehalten, dass die Informatikkosten pro Arbeitsplatz in Ob- und Nidwalden rund Fr. 8'000.- Fr. betragen und damit unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt liegen. Die Informatikkosten umfassen u.a. den Aufwand für IT-Personal, Anwendungen und Netzwerkbetrieb.

Die IpGPK wurde anlässlich der Sitzung transparent und ausführlich informiert. Die IpGPK dankt den Mitarbeitenden, den Geschäftsleitungsmitgliedern sowie dem Verwaltungsrat für die wertvolle geleistete Arbeit.

In diesem Sinne beantragen wir den Regierungsräten der Kantone Ob- und Nidwalden, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Stans/Sarnen, 24. April 2018

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission
der Kantone Obwalden und Nidwalden des ILZ

Dominic Starkl (Vorsitz)
Landrat Nidwalden

Markus Walker
Landrat Nidwalden

Ruth Koch-Niederberger
Kantonsrätin Obwalden

Jürg Berlinger
Kantonsrat Obwalden